

Refurbishment von Office-Möbeln – Ist ein zweites Leben (un)möglich?

Jasmin Karner, Fachhochschule Wiener Neustadt, Österreich
Christopher Karl, Fachhochschule Wiener Neustadt, Österreich
Gabriel Reichert, Fachhochschule Wiener Neustadt, Österreich

Abstract: Refurbishment ist ein zentraler Baustein der Kreislaufwirtschaft und im Elektronikbereich etabliert. Obwohl sich auch Büromöbel aufgrund ihrer Langlebigkeit gut eignen, existiert in Österreich kaum wissenschaftliche Forschung dazu. Das Projekt erhebt erstmals systematisch die Perspektiven von Angebots- und Nachfrageseite. Zwei quantitative Online-Befragungen analysieren Bekanntheit, Vorteile und Umsetzungshemmnisse von Anbietern sowie Erwartungen, Preisvorstellungen und Bedenken potenzieller Abnehmer. Die Ergebnisse zeigen hohes Potenzial, jedoch deutliche Hürden: Anbieter sehen vor allem logistische und kostenbezogene Herausforderungen, während Abnehmer hohe Qualität, Preisvorteile und Garantien erwarten und Bedenken hinsichtlich Kompatibilität und Haltbarkeit äußern. Insgesamt zeigt sich ein grundsätzlich vorhandenes Marktpotenzial, das jedoch klare rechtliche Rahmenbedingungen, effiziente Logistik und wirtschaftliche Geschäftsmodelle erfordert.

Keywords: Refurbishment, Kreislaufwirtschaft, Büromöbel, Office-Möbel

1. EINLEITUNG

Der Europäische Green Deal sowie die österreichische Klimastrategie sehen Klimaneutralität bis 2050 bzw. 2040 vor (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, 2022). Zur Erreichung dieser Ziele sind grundlegende Veränderungen in Produktion, Konsum und Ressourcennutzung erforderlich. Die Transformation von linearen Wirtschaftsmodellen mit kurzen Produktlebenszyklen hin zu einer Kreislaufwirtschaft mit möglichst langen Nutzungsphasen spielt dabei eine zentrale Rolle.

Eine Möglichkeit zur Verlängerung des Produktlebenszyklus stellt das Refurbishment dar. Dabei werden gebrauchte Produkte qualitätsgesichert erneuert bzw. instandgesetzt und für die Wiederverwendung erneut in den Markt gebracht (International Organization for Standardization, 2024). Während professionelles Refurbishment bislang vor allem im Bereich von Elektrogeräten – etwa Smartphones oder Laptops – umgesetzt wird, ist dieser Ansatz auch für Büromöbel von Bedeutung. Büromöbel sind grundsätzlich auf Langlebigkeit ausgelegt, werden jedoch häufig bereits nach vergleichsweise kurzer Nutzungsdauer ausgemustert.

Die österreichische Möbelindustrie beschäftigt rund 26.000 Personen (Statista, 2025a), der Umsatz im Großhandel mit Büromöbeln beträgt rund 300 Mio. € pro Jahr (Statista, 2025b). Es handelt sich somit um ein wirtschaftlich relevantes Marktsegment mit beträchtlichem Potenzial zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zur Schonung wertvoller Ressourcen.

Ein Blick auf den Markt zeigt, dass das Thema zunehmend Aufmerksamkeit erfährt. Unternehmen wie Refurbed bieten inzwischen auch wiederaufbereitete Büromöbel an (Refurbed, 2025). IKEA

wirbt mit einem „zweiten Leben“ für gebrauchte Möbelstücke und betreibt Rückkaufservices (IKEA, 2025). In Österreich beschäftigen sich unter anderem Reoffice (2025) oder das Carla Depot (Caritas der Erzdiözese Wien, 2025) gezielt mit der Wiederaufbereitung gebrauchter Büromöbel. Darüber hinaus verfolgen Hersteller wie Wiesner-Hager Ansätze zur Entwicklung wiederverwendbarer Büromöbel im Sinne zirkulärer Produktkonzepte (Wiesner-Hager, 2025).

Auch auf Nachfrageseite scheint grundsätzliches Interesse zu bestehen: Eine Studie von IKEA (2023) zeigt, dass 81 % der österreichischen Bevölkerung grundsätzlich bereit wären, Second-Hand-Möbel zu kaufen, motiviert insbesondere durch geringere Kosten und den Wunsch, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Gleichzeitig identifiziert der „Erkenntnisbericht Zirkuläre Büromöbel“ des Climate Lab (2023) diverse Herausforderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung zirkulärer Geschäftsmodelle im Büromöbelsektor. Frankreich gilt dank spezifischer Regelungen in der öffentlichen Beschaffung als Vorreiter im Bereich Altmöbel-Recycling (Verlag 320°, 2015).

Trotz dieser Entwicklungen fehlt bislang eine systematische, empirisch fundierte Gegenüberstellung von Angebots- und Nachfrageseite im österreichischen Büromöbelmarkt. Es existieren einzelne Praxisbeispiele und Studien, jedoch keine quantitative Analyse, die wahrgenommene Vorteile, Umsetzungshemmnisse sowie Erwartungen und Bedenken relevanter Marktakteure umfassend erhebt.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das im Rahmen des FFG-geförderten Projekts RefurMO (FFG Projektdatenbank, 2025) durchgeführte Forschungsvorhaben das Ziel, den Status-Quo des Refurbishment von Office-Möbeln in Österreich systematisch zu erfassen und Angebots- sowie Nachfrageseite gegenüberzustellen. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Identifikation wahrgenommener Vorteile und Umsetzungshemmnisse auf Anbieterseite sowie Erwartungen und Bedenken potenzieller Abnehmer im B2B-Bereich.

Damit soll eine empirische Grundlage geschaffen werden, um strukturelle Spannungsfelder zu identifizieren und Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung zirkulärer Geschäftsmodelle im österreichischen Büromöbelsektor abzuleiten.

2. METHODIK

Zur Beantwortung der Fragestellungen wurden zwei quantitative Online-Befragungen durchgeführt. Die Erhebungen sind Teil des FFG-geförderten Projekts RefurMO (FFG Projektdatenbank, 2025) und bauen auf einer systematischen Literaturrecherche (SLR) sowie einer vorangegangenen Stakeholderanalyse auf. Diese Vorarbeiten dienten der Identifikation relevanter inhaltlicher Themenfelder und der Operationalisierung zentraler Fragestellungen im Fragebogendesign.

2.1. Erhebungsdesign

Die erste Befragung richtete sich an Akteur:innen der Angebotsseite, insbesondere an Hersteller, Handelsunternehmen, Designdienstleister und Logistikunternehmen im österreichischen Büromöbelsektor. Der Fokus lag neben einer allgemeinen Einschätzung des Status-Quo

insbesondere auf wahrgenommenen Vorteilen sowie Umsetzungshemmnissen von Refurbishment-Konzepten.

Die zweite Befragung richtete sich an potenzielle Abnehmer von refurbished Büromöbel im B2B-Bereich. Ziel war es, wahrgenommene Mehrwerte, konkrete Erwartungen sowie mögliche Bedenken dieser Zielgruppe zu identifizieren.

Die Erhebungen fanden von Juli bis September (Angebotsseite) bzw. im November/Dezember (Nachfrageseite) 2025 statt. Die Basis für die Verteilung stellten Kontaktlisten der in der vorangegangenen Stakeholderanalyse als relevant bewerteten Akteur:innen dar.

2.2. Stichprobe

Auf Angebotsseite wurden 31 vollständig ausgefüllte Fragebögen in die Analyse einbezogen. Diese verteilen sich wie folgt: Hersteller (n = 15), Handelsunternehmen (n = 4), Designdienstleister (n = 6), Logistikdienstleister (n = 1) sowie sonstige Akteur:innen (n = 5; u. a. Reuse, Sozialwirtschaft, Second-Hand, Forschung). Geografisch wurden überwiegend Personen aus Unternehmen mit Sitz in Wien (n = 11), Niederösterreich (n = 7) und Oberösterreich (n = 6) erreicht. Hinsichtlich der Unternehmensgröße dominierten Betriebe mit 250 oder mehr Mitarbeitenden (n = 16) sowie Kleinstunternehmen mit weniger als 9 Mitarbeitenden (n = 11). 94 % der Befragten kennen Refurbishment im Office-Bereich. Es handelt sich somit überwiegend um Personen mit einschlägigem Branchenbezug und hoher thematischer Vorkenntnis.

Auf Nachfrageseite konnten 27 vollständig ausgefüllte Fragebögen analysiert werden. Der Großteil der Befragten (n = 21) stammt aus dem öffentlichen Bereich, kleinere Anteile entfallen auf Produktions- (n = 5) sowie Dienstleistungsunternehmen (n = 1). Die Mehrheit der Befragten (n = 20) arbeitet in großen Organisationen mit 250 oder mehr Mitarbeitenden. Mehr als die Hälfte (n = 16) ist direkt in die Beschaffung von Büromöbeln eingebunden, weitere Personen melden Bedarfe (n = 6) oder sind in Entscheidungsprozesse involviert (n = 5). Die Stichprobe repräsentiert somit primär institutionelle B2B-Abnehmer mit konkretem Beschaffungsbezug.

2.3. Datenauswertung

Neben Single- und Multiple-Choice-Fragen kamen 5-stufige Likert-Skalen und offene Fragen zum Einsatz. Die Auswertung erfolgte mittels deskriptivstatistischer Verfahren, offene Antworten wurden kategorisiert und grafisch aufbereitet.

Es handelt sich bei beiden Erhebungen um nicht-probabilistische Stichproben, die auf gezielter Kontaktierung ausgewählter Unternehmen basieren. Eine statistische Repräsentativität kann daher nicht angenommen werden. Die Ergebnisse sind explorativ zu interpretieren.

3. ERGEBNISSE

3.1. Angebotsseite

3.1.1. Bekanntheit und Wahrnehmung

Die Ergebnisse zeigen eine hohe thematische Vertrautheit: 94 % der Befragten kennen den Begriff „Refurbishment“ und 87 % geben an, bereits von konkreten Ansätzen oder Maßnahmen im Bereich der Wiederaufbereitung von Büromöbeln gehört zu haben.

Bei der Bewertung der Relevanz möglicher **Vorteile** von Refurbishment-Konzepten (Skala 1 = sehr geringe Relevanz, 5 = sehr hohe Relevanz) werden folgende Aspekte als besonders wichtig eingeschätzt (Angabe von Mittelwerten, M):

- Beitrag zur Nachhaltigkeit ($M = 4,6$)
- Imagegewinn als verantwortungsbewusstes Unternehmen ($M = 4,6$)
- Zukunftsfähige Marktpositionierung ($M = 4,1$)

Wirtschaftliche Vorteile im Vergleich zu Neuprodukten werden hingegen moderater bewertet ($M = 3,1$). Die Ergebnisse legen nahe, dass Refurbishment auf Angebotsseite aktuell primär als strategisch-nachhaltige Maßnahme verstanden wird.

Das größte **Potenzial** (Skala 1 = sehr geringes Potenzial, 5 = sehr hohes Potenzial) wird Schreibtischen ($M = 4,4$) und Konferenztischen ($M = 4,0$) zugeschrieben. Auch alle anderen bewerteten Möbelkategorien (Schreibtischessel/Stühle, Schränke, Regale, Beleuchtungselemente, Akustikelemente) werden als geeignet für Refurbishment ($M > 3$) eingeschätzt.

3.1.2. Umsetzungshemmnisse

Die Befragten wählen im Durchschnitt sieben **Hindernisse** (aus siebzehn möglichen) als besonders relevant aus, was auf eine hohe wahrgenommene Komplexität der Umsetzung hinweist.

Die meistgenannten Hindernisse sind:

- Zu hohe Logistikkosten (74 %)
- Erforderliche Lagerflächen (65 %)
- Höherer Arbeitsaufwand im Vergleich zur Neuproduktion (61 %)

Abbildung 1 zeigt die Häufigkeiten der Nennungen aller siebzehn zur Auswahl stehenden Hindernisse.

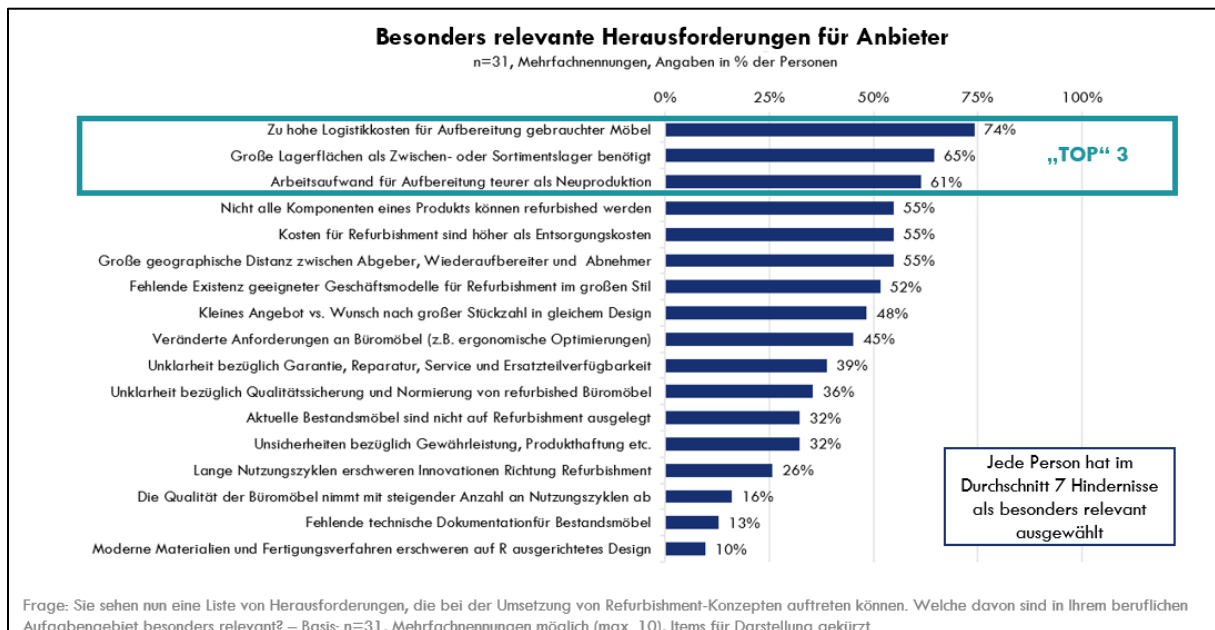


Abbildung 1: Herausforderungen bei der Umsetzung von Refurbishment-Konzepten aus Anbieter-Sicht

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die relevantesten Herausforderungen auf Anbieterseite im Bereich der Logistik sowie der damit verbundenen hohen Kosten- und Arbeitsaufwände wahrgenommen werden.

3.1.3. Lösungsansätze

In Bezug auf **Lösungsansätze** wird insbesondere der Wunsch nach klaren gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die Notwendigkeit der Bewusstseinsbildung und Anreizschaffung auf Nachfrageseite hervorgehoben.

3.2. Nachfrageseite

3.2.1. Bekanntheit und Wahrnehmung

Die Ergebnisse zeigen eine grundsätzlich vorhandene **Bekanntheit** des Begriffs „Refurbishment“ auf Nachfrageseite: 84 % der Befragten kennen den Begriff, die Mehrheit (60 %) hat bislang jedoch keine konkreten Refurbishment-Maßnahmen im Büromöbelbereich wahrgenommen.

Bei der Bewertung der **Auswahlkriterien** für Büromöbel (Skala 1 = überhaupt nicht wichtig, 5 = sehr wichtig) werden insbesondere folgende Aspekte als sehr wichtig eingeschätzt:

- Qualität und Langlebigkeit (79 % „sehr wichtig“)
- Preis (46 % „sehr wichtig“)
- Kompatibilität (42 % „sehr wichtig“)

Nachhaltigkeit wird von 33 % als „sehr wichtig“ bewertet und stellt somit ein relevantes, jedoch nicht dominierendes Beschaffungskriterium dar.

Als **positive Effekte** refurbished Büromöbel werden insbesondere genannt:

- Beitrag zur Nachhaltigkeit (87 %)
- Preisvorteil gegenüber Neuware (78 %)
- Ressourcenschonung (70 %)

Abbildung 2 zeigt die Häufigkeiten der Nennungen aller zur Auswahl stehenden Vorteile.

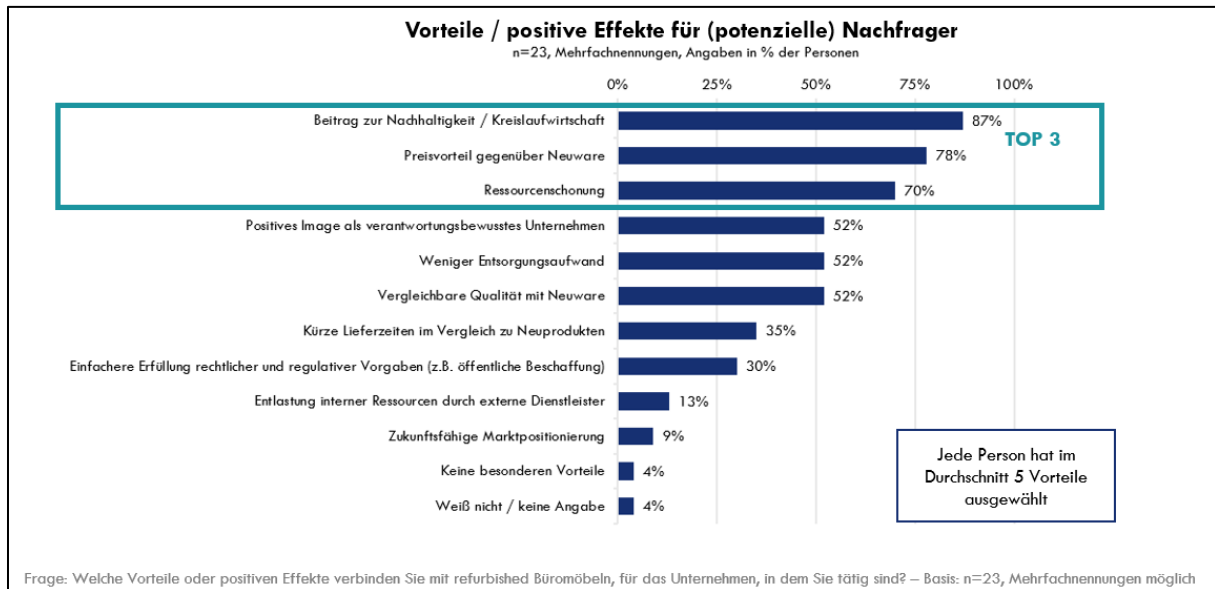


Abbildung 2: Vorteile von refurbished Büromöbel aus Nachfrager-Sicht

Diese Ergebnisse zeigen, dass ökologische Argumente auch auf Nachfrageseite stark präsent sind, jedoch in engem Zusammenhang mit wirtschaftlichen Überlegungen stehen.

3.2.2. Erwartungen und Bedenken

Was die **Anforderungen** an refurbished Büromöbel betrifft, so werden ein optisch neuwertiger Zustand (64 %) sowie Garantie und Gewährleistung (68 %) als sehr wichtig erachtet und eine zertifizierte Aufbereitung (50 %) und individuelle Anpassbarkeit (38 %) vorausgesetzt.

Die **Preiserwartung** im Vergleich zu Neuware ist eindeutig: 91 % gehen davon aus, dass refurbished Büromöbel günstiger sein müssen – um ca. 25 % bis 50 %.

Die größten Bedenken betreffen:

- Kompatibilität mit bestehender Einrichtung (61 %)
- Zweifel an Qualität und Haltbarkeit (52 %)
- Fehlende Garantien (52 %)

3.2.3. Zukunftspotenzial

Insgesamt geben 41 % der Befragten an, refurbished Büromöbel künftig eher wahrscheinlich in Betracht zu ziehen, 27 % geben dazu keine Einschätzung ab. Die Ergebnisse deuten somit auf ein grundsätzlich vorhandenes Marktpotenzial hin, das jedoch an klare Qualitäts-, Preis- und Rahmenbedingungen geknüpft ist.

4. DISKUSSION

Die Ergebnisse zeigen, dass Refurbishment von Büromöbeln in Österreich sowohl auf Angebots- als auch auf Nachfrageseite Potenzial besitzt, jedoch durch strukturelle und ökonomische Barrieren gebremst wird.

Auf Angebotsseite wird Refurbishment primär als strategisch-nachhaltige Maßnahme wahrgenommen, während wirtschaftliche Vorteile zurückhaltender bewertet werden. Gleichzeitig dominieren logistische und kostenbezogene Hindernisse. Auf Nachfrageseite stehen Qualität, Langlebigkeit und Preis im Vordergrund. Zwar werden Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung als zentrale Mehrwerte genannt, jedoch wird ein deutlicher Preisabschlag gegenüber Neuware erwartet.

Damit wird ein zentrales Spannungsfeld sichtbar: Anbieter sehen hohe operative Kosten, während Nachfrager niedrige Preise bei gleichzeitig hohen Qualitäts- und Garantiesicherheiten erwarten. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass weniger ein Akzeptanzproblem als vielmehr ein Geschäftsmodell- und Strukturproblem vorliegt.

Ein industrieller Ausbau von Refurbishment im Büromöbelsektor erfordert daher effiziente Logistiklösungen, wirtschaftlich tragfähige Geschäftsmodelle sowie klare regulatorische Rahmenbedingungen. Die Erkenntnisse fließen in die weitere Projektarbeit von RefurMO ein (FFG Projektdatenbank, 2025) und bilden eine Grundlage für Handlungsempfehlungen zur stärkeren Implementierung zirkulärer Geschäftsmodelle.

5. LIMITATIONEN

Die vorliegenden Ergebnisse sind im Lichte mehrerer Einschränkungen zu interpretieren. Beide Erhebungen basieren auf vergleichsweise kleinen, nicht-probabilistischen Stichproben und wurden mittels gezielter Kontaktierung ausgewählter Unternehmen durchgeführt. Eine statistische Repräsentativität kann daher nicht angenommen werden. Die Ergebnisse sind somit explorativ zu verstehen und liefern erste empirische Hinweise auf Marktpotenziale und Hemmnisse, erlauben jedoch keine generalisierbaren Aussagen über den gesamten österreichischen Büromöbelmarkt.

Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. (2022). *Österreich auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zirkulären Gesellschaft – Die österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://www.bmluk.gv.at/service/publikationen/klima-und-umwelt/oesterreich-auf-dem-weg--zu-einer-nachhaltigen-und--zirkulaeren-gesellschaft.html>

Caritas der Erzdiözese Wien. (2025). *Carla Depot – Secondhand Büromöbel*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://www.carla-wien.at/carla-shops/carla-depot/>

Climate Lab. (2023). *Abschlussbericht: Zirkuläre Büromöbel*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://climatelab.at/abschlussbericht-zirkulaere-bueromoebel/>

FFG Projektdatenbank. (2025). *RefurMO – Refurbishment von Möbeln im Office-Bereich*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://projekte.ffg.at/projekt/5134173>

IKEA. (2023). *Studie „Kreislaufwirtschaft“ 2023*. Abgerufen am 9. März 2026 von https://www.ikea.com/at/de/files/pdf/30/cc/30cc5e90/studienpra-currency-sentation_ikea_a-sterreich_second-hand_2023.pdf

IKEA. (2025). *Zweites Leben Rückkaufservice*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://www.ikea.com/at/de/circular/buy-back/>

International Organization for Standardization. (2024). *ISO 59004:2024. Circular economy — Vocabulary, principles and guidance for implementation*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://www.iso.org/obp/ui/en/#iso:std:iso:59004:ed-1:v1:en>

Refurbed. (2025). *Unternehmenswebsite*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://www.refurbed.at/>

Reoffice. (2025). *Unternehmenswebsite*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://reoffice.at/>

Statista. (2025a). *Anzahl der Beschäftigten in der österreichischen Möbelindustrie in den Jahren 2011 bis 2023*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/283888/umfrage/beschaeftigte-in-der-oesterreichischen-moebelindustrie/>

Statista. (2025b). *Umsatz der Branche Großhandel mit Büromöbeln in Österreich von 2012 bis 2018 und Prognose bis zum Jahr 2025*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://de-statista-com.wn.idm.oclc.org/prognosen/404041/grosshandel-mit-bueromoebeln-umsatz-in-oesterreich>

Verlag 320°. (2015). *Frankreich: Altmöbel-Recycling erreicht gesteckte Ziele*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://320grad.de/2015/10/05/frankreich-altmoebel-recycling-erreicht-gesteckten-ziele/>

Wiesner-Hager. (2025). *Circular economy*. Abgerufen am 9. März 2026 von <https://www.wiesner-hager.com/de/ueber-uns/nachhaltigkeit/circular-economy>